

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 24: **Faserverbundmaterialien**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Swisscodes: 4. Zwischenbericht

Zwei wichtige Entscheidungen stehen bevor: Erstens sollen die Swisscodes 0 bis 7 als Normen SIA 260 bis 267 erscheinen, zweitens werden Zusatzdokumente zu den Swisscodes 1 bis 7 erarbeitet, zum Beispiel die Norm SIA 266/1 «Mauerwerk – Ergänzende Festlegungen». Diese Zusatzdokumente verweisen einerseits, beispielsweise hinsichtlich der Prüfung von Baustoffen, auf einschlägige europäische Normen. Andererseits legen sie einzelne Prüfverfahren fest, die in den europäischen Normen nicht enthalten sind. Im Gegensatz zu den Normen SIA 260 bis 267, die längerfristig Bestand haben sollten, wird es wegen der laufenden Arbeiten an den europäischen Normen erforderlich sein, die Zusatzdokumente in verhältnismässig kurzen Abständen den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die interne Vernehmlassung zum Entwurf der Norm SIA 260 «Grundlagen der Projektierung von Tragwerken» (SC 0) wurde abgeschlossen, eine entsprechende Collage mit detaillierten Stellungnahmen der Projektleitung erstellt und der Entwurf überarbeitet. Zusammen mit einem von der Projektleitung verfassten Artikel, der demnächst in dieser Zeitschrift erscheinen soll, wird der überarbeitete Entwurf samt Collage Anfang Juni allen Vernehmlassungsteilnehmern zugestellt.

Die Entwürfe der Normen SIA 262 (Betonbau), 263 (Stahlbauten), 265 (Holzbau), 266 (Mauerwerk), 266/1 (Mauerwerk – Ergänzende Festlegungen) sowie 267 (Geotechnik) befinden sich zurzeit in einer bis 16. Juli dauernden internen Vernehmlassung. Der Entwurf der Norm SIA 264 (Stahl-Beton-Verbundbau) konnte Ende Mai abgeschlossen werden und ging ebenfalls in Vernehmlassung. Die Arbeit an der Norm SIA 261 (Einwirkungen auf Tragwerke) soll bis Mitte Juli zu einem entsprechenden Vernehmlassungsentwurf führen. Die Arbeiten an den Zusatzdokumenten SIA 261/1 bis 265/1 sowie 267/1 sind im Gang und finden voraussichtlich Mitte August ihren Abschluss.

Die Ergebnisse der laufenden internen Vernehmlassung sollen anlässlich der KTN-Klausur vom 21. August 2001 gesichtet werden. Die Beantwortung der entsprechenden Stellungnahmen, die interne Vernehmlassung des Entwurfs der Norm SIA 261 sowie

die Bereinigung der Zusatzdokumente SIA 261/1 bis 267/1 werden weitere drei Monate beanspruchen, so dass die externe Vernehmlassung aller Dokumente (in deutscher und französischer Sprache) noch vor Weihnachten 2001 gestartet werden kann.

Für das von Dr. Joseph Jacquemoud geleitete Teilprojekt «Probeanwendungen» wurden ein Projektbeschrieb, eine Liste von Probeobjekten sowie ein Mustervertrag erstellt und ausgewählten Adressaten zugestellt. Ziel des Teilprojekts ist es,

- die Anwendbarkeit und Praxistauglichkeit der Swisscodes zu prüfen;
- die Ergebnisse von Bemessungen nach den Swisscodes sowie nach den aktuellen SIA-Tragwerksnormen miteinander zu vergleichen;
- Unterlagen für die Einführungsveranstaltungen zu erarbeiten.

Gespräche mit verschiedenen potenziellen Auftraggebern (Bauherren) sowie Auftragnehmern (Ingenieurbüros) sind im Gang.

Für die zur Einführung der neuen Tragwerksnormen geplanten Veranstaltungen wurde Prof. Dr. Otto Künzle (ETH Zürich) von der ZNO das Projektleitungsmandat erteilt (siehe tec21, Heft 21/2001, S. 50).

Prof. Dr. Peter Marti, Institut für Baustatik und Konstruktion, ETH Höngerberg

WOHNPAK BALANCE, USTER – BESICHTIGUNG UND GESPRÄCH

Ende 1999 wurde die Wohnsiedlung «Balance» in Wallisellen – eine Mustersiedlung des zeitgenössischen Wohnungsbaus – fertiggestellt. Inzwischen setzten die Architekten Sabina Hubacher und Christoph Haerle zusammen mit dem Generalunternehmer Andreas Streich, ihre Erfahrungen in einer neuen Siedlung in Uster um.

Die Fachgruppe für integrales Planen und Bauen (FIB) des SIA organisiert anlässlich ihrer Generalversammlung einen Informationsnachmittag mit Besichtigung der «Balance»-Baustelle sowie einer anschliessenden Podiumsdiskussion. Die Veranstaltung findet am Freitag, 22. Juni 2001, ab 14 Uhr statt und ist auch für einen weiteren Kreis von Interessierten offen.

Anmeldung durch Einzahlung des Tagungsbeitrags von Fr. 40.– auf Konto 87-63275-2, SIA/FIB, 5612 Villmergen, mit Vermerk «Balance Uster». Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach dem Einzahlungsdatum berücksichtigt.

Auskunft:

Alois Ulrich, Ottikerstrasse 54, 8006 Zürich, Tel. 01 350 50 15, E-Mail: alois.ulrich@freesurf.ch

Wärme- und Feuchteschutz im Hochbau

Ein behagliches Raumklima und das Vermeiden von Bauschäden – das ist der Sinn der Norm SIA 180. Die neue Dokumentation SIA D 0166 ist als Leitfaden zur 1999 revidierten Norm gestaltet. Sie behandelt die Anforderungen an Hygiene und Komfort sowie den Wärme- und Feuchteschutz von Hochbauten im Winter wie im Sommer.

Im Zentrum der Überlegungen stehen vor allem Bauten, deren Raumklima bestimmte bauphysikalische Anforderungen an die Gebäudehülle stellt, nämlich beheizte respektive gekühlte Gebäude. Aber auch unbeheizte Räume, wie Lager in Kellerräumen, können spezielle Anforderungen an die Gebäudehülle ergeben. Grundsätzlich unterschieden wird zwischen Neubauten und der Erneuerung bestehender Bauten. Bei Neubauten ist die Norm SIA 180 immer einzuhalten: Bei Erneuerungen bestehender Bausubstanz sind die erforderlichen Massnahmen manchmal technisch nicht möglich, wirtschaftlich nicht tragbar, ökologisch nicht sinnvoll, oder sie entsprechen nicht den Auflagen des Denkmalschutzes.

Wärme- und Feuchteschutz gehören zum Grundkonzept eines Gebäudes und sind dementsprechend in den Vorstudien und im Vorprojekt zu berücksichtigen und einzuplanen. Das gilt insbesondere für den sommerlichen Wärmeschutz. Auch das Lüftungskonzept muss bereits im Rahmen der Vorstudien und des Projekts konkretisiert werden.

Die Dokumentation SIA D 0166 behandelt das Thema Wärme- und Feuchteschutz im Hochbau in fünf thematisch geordneten Kapiteln: Thermische Behaglichkeit, Lüftung, Wärmeschutz im Winter, Wärmeschutz im Sommer und Feuchteschutz. Ein Anhang erläutert Begriffe und enthält eine praktische Checkliste für einfache Anforderungen.

DOKUMENTATION SIA D 0166: WÄRME- UND FEUCHTESCHUTZ IM HOCHBAU

Leitfaden zur Norm SIA 180, Ausgabe 1999. Format A4, broschiert, 111 Seiten. Mit zahlreichen Abbildungen in Farbe, Tabellen und Zeichnungen zu Beispielen. Preis: CHF 96.–. Bestellungen bei Schwabe & Co AG, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, auslieferung@schwabe.ch

BE

Stadt Bern

Direktion für Hochbau
Stadtgrün und Energie

Unsere Direktion baut und unterhält die städtischen Gebäude, pflegt die Grünflächen und stellt die Energieversorgung der Menschen in der Stadt Bern sicher.

Das Hochbauamt, als Baufachorgan der Stadt Bern, bringt in seiner täglichen Arbeit die Aspekte Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft in Einklang, um die Lebensqualität in der Stadt Bern und darüber hinaus kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern.

Für die Leitung des Hochbauamtes und die damit verbundenen anspruchsvollen Aufgaben suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit als

Stadtbaumeisterin/ Stadtbaumeister

Ihre Aufgaben: An der Schnittstelle zwischen Politik und Fachwissen tragen Sie die Verantwortung für den Bau und die Werterhaltung städtischer Liegenschaften. Dabei ist Ihr Fachwissen ebenso gefragt wie Qualitätsbewusstsein, Kulturverständnis und das Erkennen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge.

Sie erwartet ein vielfältiges und äusserst abwechslungsreiches Arbeitsgebiet. Zu den bestehenden Kernaufgaben des Hochbauamtes wird ab Beginn des Jahres 2002 das Facility Management des städtischen Gebäudeparks dazukommen. Das Mitwirken in verschiedensten stadtinternen Kommissionen gehört genauso zu Ihrem Tätigkeitsbereich wie die erfolgreiche Teamleitung von 35 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ihr Idealprofil stellen wir uns wie folgt vor:

- Architektin/Architekt ETH oder gleichwertige Ausbildung,
- Interesse an betriebswirtschaftlichen Vorgängen und die Bereitschaft, sich auf diesem Gebiet weiterzubilden,
- Berufs- und Lebenserfahrung,
- Führungskompetenz und Freude an Managementaufgaben.

Sie sind eine gesamtheitlich denkende Persönlichkeit mit grosser Selbständigkeit sowie hoher Dialog- und Motivationsfähigkeit, die in der Lage ist, noch nicht abgeschlossene Prozesse aktiv mitzugestalten. Zeitdruck und sich ändernde Rahmenbedingungen stellen für Sie keine unüberwindbaren Hindernisse dar, sondern sind für Sie eine Herausforderung.

Die Stadt Bern möchte den Frauenanteil in Kaderpositionen erhöhen. Wir freuen uns deshalb besonders über Bewerbungen von Frauen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Wiebke Rösler, Stadtbaumeister-Stellvertreterin Tel. 031 321 72 48. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis 31. Juli 2001 an:

Herrn Gemeinderat Adrian Guggisberg
Direktor für Hochbau, Stadtgrün und Energie
Schwanengasse 14, 3011 Bern
www.bern.ch

Mit der Stadt Bern in die Zukunft